

4. Miniturnier

“Qual der Wahl” oder wie Schachgeschichte geschrieben wurde

Florian Fuchs und Sebastian Lämmel, 04.03.2023

Am 10. März begann ein neues Zeitalter der Schachgeschichte. Robert James Fischer hat Chess960 entwickelt. Die Organisatoren der Eiche-Miniserie haben “Qual der Wahl”-Schach entwickelt! Bei dieser neusten aller Schachvarianten darf Weiß fünf beliebige Züge (zehn Halbzüge) ausführen. Schwarz wählt anschließend, welche Farbe er spielen möchte. So hatten die Weißspieler die Gelegenheit, endlich ihre Lieblingseröffnung zu spielen. Alternativ hatte man natürlich auch die Möglichkeit, komplett neue Stellungen zu kreieren. Wann hat man schon mal nach fünf Zügen vier Damen auf dem Brett? (Der interessierte Leser möge sich bei Florian oder Till melden, um die genaue Zugreihenfolge zu erfragen.) Eine andere Strategie verfolgte Günter gegen Florian. Er wählte mit Weiß den Abtausch-Franzosen und erzwang außerdem noch Damentausch. Man könnte natürlich glauben, dass er damit nur Remis klammern wollte, aber wer würde das schon? Natürlich ahnte Günter weise voraus, dass Florian die Stellung überziehen würde und gewann mit Schwarz. Damit war er der Einzige, der Florian an diesem Abend etwas entgegensetzen hatte.

Viele Spieler hatten sich speziell für den Abend eine bestimmte Variante zurechtgelegt. Karli versuchte es beispielsweise mit dem Evans Gambit und versuchte, den ein oder anderen unbedachten Spieler in eine Eröffnungsfalle zu locken. Edwin nutzte die Gelegenheit, ungestraft das Blackmar-Diemer-Gambit testen zu können. Eine andere Strategie verfolgte Sebastian. Er optimierte stets seine Gewinnchancen durch wohlgedachte Eröffnungswahl - je nach Gegner, das führte zu einigen schnellen Opfern und ebenso schnellen Punkten.

Ganz andere dachten wohl, dass sie immer wieder fünf Züge hintereinander ziehen durften. Wie sonst lässt es sich erklären, dass gleich drei von Florians Gegnern Matt in eins übersahen? Das half sicherlich dabei, am Ende starke sechs Punkte zu sammeln, was gleichbedeutend mit dem Turniersieg war. Edwin errang Platz zwei, gefolgt von Sebastian auf Platz drei, der die schlechtere Buchholzwertung aufzuweisen hatte.

Noch etwas Statistik. Nach sechs von sieben Runden stand es zwischen den Spielern, die mit Weiß die Stellung wählen durften, und den Spielern, die mit Schwarz die wahre Farbverteilung festlegen durften, unentschieden. Die letzte Runde gab einen leichten Ausschlag zu Gunsten der Schwarzspieler, aber es werden dringend mehr Daten für eine Auswertung benötigt 😊. Wann und wo findet das nächste “Qual der Wahl”-Schachturnier statt?



Unsere Nachwuchshoffnungen gegen die Erfahrenen



Sieger und Führender in der Gesamtwertung Florian

Platz Name	Vorname	DWZ	Punkte	Bh-W	T.-Pkt.
1. Fuchs	Florian	2301	6,0	23,5	12
2. Fischer	Edwin	2221	5,0	25,5	10
3. Lämmel	Sebastian	2107	5,0	24,0	8
4. Schmidt, Dr.	Günter	1987	4,0	26,5	7
5. Beyer	Wolfgang	1931	4,0	25,0	6
6. Friedland	Manfred	1890	4,0	25,0	5
7. Arnold, Dr.	Jens	1863	4,0	23,5	4
8. Yanenko	Denys	1374	4,0	21,0	3
9. Döring, Prof. Dr.	Karli	1716	3,0	21,5	2
10. Weißbach	Till	1173	2,0	24,0	1
11. Schulz	Hans-Werner	1696	1,0	19,5	

Platz Name	Vorname	DWZ	Turnier-Punkte
1. Fuchs	Florian	2301	46
2. Lämmel	Sebastian	2107	36
3. Beyer	Wolfgang	1931	30
4. Fischer	Edwin	2221	26
5. Schmidt, Dr.	Günter	1987	18
6. Friedland	Manfred	1890	17
7. Waltenberger	Udo	1939	11
8. Arnold, Dr.	Jens	1863	9
9. Weißpflog, Dr.	Janek	1998	8
10. Döring, Prof. Dr.	Karli	1716	7
11. Sussbauer	Marco	2008	5
12. Yanenko	Denys	1382	5
13. Schulz	Hans-Werner	1696	5
14. Gargin	Vitaliy	1800	4
15. Keil	Nico	1732	3
16. Weißbach	Till	1173	1
16. Schumann	Thomas	1767	1
18. Gargin	David	1200	0

Platz 11,12 und 13: Mehrzahl sechster Plätze,
Platz 12 und 13: Mehrzahl neunter Plätze.